

Jetzt aber! Spatenstich für die Daten-Autobahn

Die Anschlussquoten im ersten Cluster sind erreicht, die Aufträge vergeben. WZV und SWN legen los. Die ersten 420 Haushalte bekommen Breitband.

Von Heike Hilltrop

Damsdorf – Die Sektorkorken haben zwar nicht geknallt, doch die Stimmung auf der Zentraldeponie des Wege-Zweckverbands bei Damsdorf war gestern bestens. Am „Point of Presence“, kurz Pop, dem Knotenpunkt, laufen später alle Anschlüsse in einem Server zusammen. Und dort, mitten in der segebergischen Pampa, sozusagen am „Pop“ der Welt, haben Bürgermeister, Planer, Ausführer, Organisatoren, Finanzierer und Betreiber der WZV Breitbandinitiative mit dem symbolischen ersten Spatenstich den Bau der schnellen Internet-Datenautobahn gestartet und gefeiert.

Die erste Etappe der Breitbandversorgung durch den WZV und die Stadtwerke Neumünster (SWN) führt durch Daldorf, Damsdorf und Tensfeld. Die Baukosten im sogenannten Cluster 1a belaufen sich auf rund 2,05 Millionen Euro. Die Kabelstrecke wird fast 30 Kilometer lang. Davon 13,8 Kilometer als Fern- und 14,2 Kilometer als Ortshaupttrasse. Angeschlossen werden zunächst 420 Haushalte. Damit sei in diesen drei Gemeinden die erforderliche Anschlussquote von 60 Prozent übererfüllt, frohlockte Jens Kretschmer, Geschäftsführer des WZV. Spitzenreiter sei Damsdorf mit acht von zehn Haushalten, die sich für die WZV-SWN-Breitbandverbindung entschieden haben. Und dann erinnerte er daran, wie alles vor fast genau vier Jahren mit einem Anruf vom damaligen Kreisbaudirektor Hartwig Knoche und dessen Frage anging, ob Kretschmer sich vorstellen könne, sich darum zu kümmern. „Ich dachte, ich hätte Frank Bremser von RSH am Telefon, der mich verkohlen wollte.“

Hinter den Kulissen wurde mit einem Fachteam losgelegt. Es wurde berechnet, kalkuliert, gemessen und akquiriert. Der Finanzierungsplan wurde erarbeitet, und verschiedene Geldinstitute unter Federführung der VR-Bank Neumünster sahen in dem Vorhaben eine „hervorragende Maßnahme mit Zukunftsperspektive“, wie Holger Bajorat von der VR-Bank unterstrich. Im Mai diesen Jahres stiegen nach einer europaweiten Ausschreibung, an der sich auch ein holländisches Unternehmen beteiligt hatte, die Stadtwerke Neumünster als Partner in das Projekt ein. Ende Juni begann die Kundenwerbung in den ersten Gemeinden. Heute sei er sehr stolz darauf,



Zum symbolischen Spatenstich für die schnelle Breitbandverbindung kamen am „Pop“ auf dem Gelände der Zentraldeponie des WZV in Damsdorf Bürgermeister, Betreiber, Planer und Finanzierer zusammen. Fotos: hil



Das kann sich sehen lassen. Ich bin stolz, dass wir das so gut hingekriegt haben.“

Jens Kretschmer, Wege-Zweckverband

dass der WZV das so gut hinbekommen habe, so Kretschmer. „Der schönste Moment in diesem Jahr war für mich der 29. Juni, als wir die Quote erreicht hatten. Diese Dynamik kann sich sehen lassen. Zudem haben wir im Bereich der Bauplanungen eine Punktlandung hinbekommen.“ Auch von Dr. Beatrix Klüver ernannte die Planungsgruppe



Das lief fast wie eine Schwangerschaft. Nun haben Sie uns 25 Jahre am Hals.“

Dirk Sasson, Stadtwerke Neumünster

ein dickes Lob: „Sie haben meine Hochachtung, wie das gelaufen ist“, so die Verbandsvorsitzende. „Ich freue mich für den Fortschritt im ländlichen Raum.“

Für das Cluster 1a sind die Bauaufträge vergeben worden. In Kürze werde die Ausschreibung für die übrigen vier Gemeinden in dem Pilotcluster 1 b, Schmalensee, Ne-

WZV-SWN-Breitband

9,5 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren in das WZV-SWN-Breitbandnetz, das Stück für Stück wächst, investiert werden.

Am Dienstag, 15. Oktober startet die Werbung für die Breitbandversorgung in Högersdorf, Mözen, Traventhal, Schwissel, Bebensee und Neversdorf. Mindestens 795 Kunden sollen dort bis zum 30. November für das WZV-SWN-Breitbandmodell gewonnen werden. Die ersten 200 Schnellgeschlossenen, die einen Vertrag unterzeichnen, bekommen einen Tannenbaum geschenkt. hil

gernböt, Tarbek und der Nehmer Ortsteil Muggesfelde folgen. Ende November soll es ein Bürgermeistertreffen mit den 26 Gemeinden, die die Breitbandverbindung in die Hände von WZV und SWN gelegt haben, sowie zwölf Gemeinden, die ihr Interesse bekundet haben, geben, um die weiteren Planungen voranzubringen.